



sowie infolge mangelhafter Hygiene bei der Tränkung der Tiere (Defizite bei der Eimerhygiene und der Sauberkeit des Betreuungspersonals). Auch durch verschiedene Vektoren – wie Schädner und Fliegen – kann eine Ansteckung der Kälber erfolgen. Zur Infektion eines Kalbes reichen nur wenige, der zum Zeitpunkt der Ausscheidung mit dem Kot bereits infektiösen, Oozysten aus.

Die Oozysten werden über das Maul aufgenommen. Im Darm durchlaufen die Parasiten einen sehr komplexen Entwicklungszyklus. Abhängig von der Stärke des Befalls und weiteren Faktoren (körperliche Verfassung des Kalbes, Mono- oder Mischinfektion u.a.) kommt es zu unterschiedlich schwerer Schädigung der Darmschleimhaut mit nachfolgender Funktionsstörung und daraus resultierend unterschiedlich schweren Durchfällen. Die Krankheitssymptome von Kälbern mit „Kryptosporidien-Durchfall“ unterscheiden sich nicht von denen der Kälber, deren Durchfall von Viren und / oder Bakterien (mit-) verursacht wurde.

## Diagnostik

Die Diagnose wird durch den Nachweis der Oozysten im Kot frisch kranker Kälber mit Durchfall gestellt. Es gibt auch einen Schnelltest, der am Betrieb / im Stall durchgeführt werden kann.

## Tränkung, Behandlung, Vorbeuge

Die Tränkung und symptomatische Behandlung von Kälbern mit ND erfolgt unabhängig von den jeweiligen Ursachen stets in gleicher Art und Weise:

- Verabreichung der vollen Milchration
- Verabreichung einer geeigneten Flüssigkeits-Elektrolyttränke als Zwischentränke zu den Milchmahlzeiten
- Gabe eines Entzündungshemmers (Antiphlogistikum) und bei Bedarf (Entscheidung des Hoftierarztes!) eines Antibiotikums
- Bei Bedarf Sturz- oder Dauertropfinfusion durch den Hoftierarzt
- Sorgfältige Betreuung der Erkrankten (weiche, trockene Einstreu, bei Untertemperatur [ $<38^{\circ}\text{C}$ ] vorübergehend Wärmelampe u.a.)

## Speziell „gegen“ Kryptosporidien können Kälber mit ND mit dafür zugelassenen Präparaten medikamentös behandelt werden:

- **Prophylaktisch** (Alle neugeborenen Kälber, wenn im Bestand im Rahmen der Diagnostik Kryptosporidien nachgewiesen wurden.)
- **Therapeutisch** (Alle Kälber mit ND, bei denen Oozysten im Kot nachgewiesen wurden. In vielen Beständen, in denen im Rahmen der Diagnostik im Bestand Kryptosporidien nachgewiesen wurden, wird so verfahren, dass Kälber mit ND behandelt werden ohne dass eine Einzeltierdiagnostik durchgeführt wird.)

Bei der Verabreichung des Medikamentes müssen die Hersteller-Empfehlungen im Hinblick auf...

- rechtzeitigen Beginn der Anwendung,
- genauer Dosierung des Medikamentes,
- Art und Weise sowie Dauer der Anwendung strikt beachtet werden.

Durch die Behandlung kann beim Einzeltier...

- die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Durchfall verringert,
- die Schwere des Durchfalls vermindert,
- die Dauer des Durchfalls verkürzt und
- die Oozystenausscheidung reduziert werden.

Auf Bestandesebene sind **gründliche Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen** von Abkalbbereich, Einzelboxen, Einzelglus sowie von Tränkeemern und Futterbehältnissen die zentrale Prophylaxe gegen Kryptosporidien. Allein durch die medikamentöse Behandlung ist ein Kryptosporidien-Bestandsproblem nicht zu lösen!

Bei den Desinfektionsmitteln muss beachtet werden, dass die meisten zwar gegen Viren und Bakterien, nicht jedoch gegen einzellige Darmparasiten wie Kryptosporidien wirken. Deshalb müssen für die Desinfektion (auch) Mittel verwendet werden, die eine ausgewiesene Wirkung gegen einzellige Darmparasiten haben. Diese sind in der Desinfektionsmittelliste der DVG (= Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft) aufgeführt und können dort nachgesehen werden.

**Beachte!** Die Kryptosporidiose ist eine **Zoonose**, also eine Erkrankung, die von Tieren auf Menschen – und umgekehrt – übertragen werden kann.

Besonders in der Abwehr geschwächte Personen (chronisch Kranke, ältere Menschen, Kleinkinder und Säuglinge) sind gefährdet.

*Dieser Sachverhalt sollte im Hinblick auf Zeitbedarf und finanziellen Aufwand bei der Bekämpfung der Kryptosporidien in einem Bestand stets mit bedacht werden.*

Auch beim Menschen können u.a. schwere Durchfälle auftreten – auch Todesfälle sind möglich. Erfahrungsgemäß denken Humanmediziner bei an Durchfall erkrankten Personen oft nicht gleich an Kryptosporidien als eine mögliche Ursache. Versäumen Sie es nicht, Ihren Arzt ggf. auf diese Möglichkeit hinzuweisen, damit eine entsprechende (Ausschluss-) Diagnostik eingeleitet werden kann.